©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt Linz.

1949.

Das Berichtsjahr stand im Zeichen des 50jährigen Bestandes des Institutes (1. Oktober 1899) und seiner Rücknahme in die Verwaltung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft in Wien. Aus diesem Anlaß wurde von der Direktion eine dem verstorbenen Gründer der Anstalt, Regierungsrat Dipl.-Ing. Georg Wieninger, gewidmete Festschrift herausgegeben. Der Festbericht enthält Geleitworte von Sektionschef Dipl.-Ing. Franz Grünseis vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, von Vizepräsident Matthias Duscher der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich und Direktor Dipl.-Ing. Karl Pawelka, Vorsitzender des Verbandes der landwirtschaftlichen Versuchsanstalten Österreichs und ein Vorwort des Berichterstatters; des weiteren wissenschaftliche Beiträge von Universitätsdozent Dr. Ing. Herbert Franz, Universitätsprofessor Dr. K. Höfler, Professor Dr. Ing. Josef Krenn, Dr. Ing. Matthias Schachl, Dipl.-Ing. Herwig Schiller, Laboratoriumsvorstand Dr. Robert Skutetzky †, Direktor a. D. Hofrat Dr. Franz Wohack und dem Berichterstatter.

Im Frühjahr konnte die schon lange erstrebte Übersiedlung des gesamten Institutes in die ebenerdigen Räume des Seitentraktes des Kammergebäudes, Linz, Promenade 37, erfolgen. Mit dieser Übersiedlung war nicht nur eine zweckmäßigere und schönere Ausgestaltung sämtlicher Kanzlei- und Laboratoriumsräume verbunden, sondern es konnten auch dank dem Entgegenkommen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft alle Abteilungen mit wertvollen wissenschaftlichen Apparaturen und Geräten zusätzlich ausgestattet werden.

Die Übernahme der Anstalt in die Verwaltung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft leiteten Ministerialrat Dr. H. Chmelarz und Regierungsrat Carl Schug vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft ein.

Im November konnte die Versuchsanstalt den Professor E. John Russel, Präsident der Internationalen Gesellschaft für Bodenkunde, in Begleitung von Professor Dr. Kopetz und Dozent Dr. Frauendorfer von der Hochschule für Bodenkultur, Wien, begrüßen.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Mitarbeiter des Institutes, sowie der Berichterstatter vertraten die Anstalt bei verschiedenen Tagungen und Arbeitsgemeinschaften im Bundesministerium, an der landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt Wien, an der Bundesanstalt für Pflanzenbau und Samenprüfung Wien, im Forschungsinstitut für alpine Landwirtschaft Admont und an der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Salzburg.

So wie in den früheren Jahren, konnte die Anstalt zahlreiche bäuerliche Fortbildungskurse mit aufklärenden Vorträgen in die Arbeit und Tätigkeit ihrer verschiedenen Laboratorien einführen; die Volkshochschule Linz stattete dem Institut einen Besuch ab.

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschließung vom 26. November 1949 den Berichterstatter zum Direktor des Institutes ernannt.

Der hauptamtlich tätige Abteilungsleiter Dipl.-Ing. Matthias Schachl, welcher im Juni des Jahres 1949 auf Grund seiner Dissertationsarbeit „Die Wurzelbildtriebmethode und ihre Anwendung zur Beurteilung von Leguminosensaatgut" zum Doktor der Bodenkultur promovierte, wurde mit Wirkung vom 1. Dezember 1949 vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft zum provisorischen Kommissär ernannt.

Direktor der Anstalt: Dipl.-Ing. Egon Burggasser. Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Dipl.-Ing. Matthias Schachl, Stellvertreter des Direktors, Hofrat Dr. Franz Wohack, Dipl.-Ing. Herwig Schiller, Dr. Edith Singule, Cl. Kugler; Versuchstechniker H. Kovatsch; Rechnungsführer M. Tischer.

Untersuchungstätigkeit 1949.

Allgemein-chemisches Laboratorium.

Düngermittel	364
Futtermittel	138
Mehle	128
Most (Essig)	595
Wein (allgemeine Untersuchungen und Blauschönungen)	194
Trinkwasser und Nutzwasser	70
Rauchschädenuntersuchungen	23
Boden und Torf	74
Zuckerrüben	45
Kartoffeln	35
Verschiedenes	53
Proben insgesamt	1.719

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Boden-Laboratorium.

Bestimmungen von:	
Phosphorsäure nach Egner	22.105
Kalkbedarf nach Goy Roos	25.612
Kali	22.105
Verschiedenes	408
Proben insgesamt	26.020

Milch-Laboratorium.

Rampenkontrolle (nur Fettbest.): Milch	66.617
Rahm	43.544
Ganze Milchuntersuchungen auf Verfälschung	36
Einzelbestimmungen Milch und Rahm	173
Ziegenmilchproben	662
Topfen	26
Käse	296
Proben insgesamt	111.354

Samen-Laboratorium.

Bestimmungen von:	
Reinheit	3.049
Keimfähigkeit	3.241
Keimfähigkeit (Tetrazolium)	61
1000 Korngewicht	9
Hektolitergewicht	4
Wassergehalt	51
Artbestimmung	9
Triebkraft	21
Kleeseide	62
Ölfruchtuntersuchungen (Bestimmungen des Wassergehaltes)	94
Proben insgesamt	3.207

Allgemein-chemische Abteilung.

Die allgemein-chemische Abteilung bekam in diesem Jahr durch die Kontrolle des Exportes der Österreichischen Stickstoffwerke A.-G. eine neue Aufgabe. Es werden sowohl die amtliche Probenahme als auch die Kontrollanalysen vorgenommen; drei amtliche Probenehmer sind für die Probenahme ständig beschäftigt. Die Abteilung war auch bei der Untersuchung der von der Landwirtschaftskammer (Mostkosten) in Leonding, Neuhofen a. d. Kr., Eferding und Schärding ausgestellten Moste beteiligt.

Ebenso erstreckte sich die Tätigkeit auf die Untersuchung von Futter- und Düngermitteln, Wasser, Wein, Boden (Stickstoff- und

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Eisenbestimmungen), Mehle und Qualitätsbestimmungen für das landwirtschaftliche Versuchswesen. Für die Bundesanstalt für Pflanzenbau und Samenprüfung Wien wurden Stärkebestimmungen an verschiedenen Kartoffelsorten von den Versuchen in Lambach vorgenommen. Die Untersuchung der Rauchschäden am Pfenningberg wurden abgeschlossen. Die Erzeugnisse der Firma Franz Buchrucker, Linz, Fabrikstraße 30 (Vitaminkonzentrat-Gemisch mit Kalk), Firma Stögmüller, Obertrattnach (verschiedene Mischfuttermittel), und Firma Kuk, Ried im Innkreis (Apfelpülpe), stehen unter der ständigen Kontrolle der Anstalt.

Boden-Abteilung.

Die Bodenuntersuchungsaktion wurde im Berichtsjahr in den Bezirken Ried im Innkreis und Schärding abgeschlossen. Seit der Übernahme der Versuchsanstalt durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft obliegt die Entnahme von Bodenproben für diese Aktion sowie die Anfertigung der Nährstoffzustandskarten der Abteilung Pflanzenbau der Oberösterreichischen Landwirtschaftskammer (Kartierungsstelle Wels). Zur Festlegung der richtigen Strangentfernung bei den Entwässerungen wurden für die Kulturbauämter 369 Bodenproben auf ihre Textur untersucht und die nutzbare Regenspeicherung bei 16 Bodenprofilen für die Entwässerung ermittelt.

Im Laboratorium wurde die Kolloidanalyse von H. Sekera und A. Schneider einer Überprüfung unterzogen und hierbei gefunden, daß nur naturfeuchte Böden für die physikalischen Untersuchungen herangezogen werden sollen; die Ergebnisse wurden in der Festschrift veröffentlicht.

Milch-Abteilung.

Die Untersuchungen für die Rampenkontrolle in der Molkerei Josef Seifried, Aspach i. I., der Molkereigenossenschaft Dorf a. d. P., der Sanitätsmolkerei Zehetner, Bad Schallerbach, der Molkerei Alois Schier, Aisthofen, Schwertberg, und der Zentralmolkerei Linz wurden fortgeführt. Das Tierzuchtamt Linz-Nord läßt für Zuchtzwecke von einzelnen Zuchtkühen, besonders Herdebuchtieren, die Milch auf ihren Fettgehalt überprüfen. Aus diesem Grunde wird auch dem Landesverband der Ziegenzüchter Oberösterreichs die Qualität der Milch seiner Tiere durch regelmäßige Untersuchungen überprüft.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Samen-Abteilung.

Ein Großteil der im Berichtsjahr eingelangten Proben wurde im Wege der Saatgutanerkennung eingebracht; die Ergebnisse dienen der Landwirtschaftskammer als Unterlage für die endgültige Anerkennung von Zucht- und Vermehrungssaatgut. Da sich bereits eine Normalisierung auf dem Samensektor bemerkbar macht und Qualitätsware wieder an Bedeutung gewinnt, mehren sich auch die Einsendungen von Proben des Handels (Feinsämereien). Weil in Oberösterreich die Vermehrung von Sonderkulturen wie Rübensamen, heimischer Klee, Grassaaten und Gemüsesaaten an Ausdehnung gewinnt, nimmt auch der Probeneinlauf dieser Kulturen zu. Die bereits vor 2 Jahren aufgenommene Kontrolltätigkeit in Lagerhäusern und Samenhandlungen konnte fortgesetzt und durch sie ermittelte Übelstände abgestellt werden. Die Plombierungstätigkeit erreichte im Berichtsjahr das vorkriegsmäßige Ausmaß.

Versuchs-Abteilung.

Die drei Großfeldversuche in Enns, Lambach und Reichersberg am Inn wurden in Zusammenarbeit mit Dr. R. Köhler weitergeführt und die Ergebnisse und Zusammenstellungen vom Berichterstatter in der Festschrift herausgegeben.

Auf dem Gebiete der Getreidesortenprüfung wurden je 5 Versuche zu Winterweizen und Roggen, 3 zu Sommerweizen, 4 zu Sommergerste, 7 zu Hafer und 17 zu Früh-, bzw. Spätkartoffeln angelegt. Wegen der starken Regenfälle während der Erntezeit konnten nur 28 Versuche geerntet und ausgewertet werden; im Herbst 1949 wurden zur Klärung von Düngerfragen je 4 Versuche zu Winterweizen und Roggen und 2 Unterbringungsversuche angelegt. In Zusammenarbeit mit der Oberösterreichischen Landwirtschaftskammer wurden in den Gemeinden Buchkirchen, Eberschwang, Thening, Alkoven und Eferding Schälwühlackerungen unter fachlicher Aufsicht der Versuchsanstalt weitergeführt. Insgesamt wurde auf 65.3 ha die Schälwühlkultur vorgenommen; als Zwischenfrucht gelangte Raps in doppelter Anbaustärke als Garedecke zur Aussaat. Des weiteren wurden mit der Abteilung Pflanzenbau noch 22 Wiesendüngungsversuche mit steigenden Stickstoff-, bzw. Kaligaben angelegt.

Die feldversuchsmäßige Betreuung eines Entwässerungsversuches der Oberösterreichischen Landesregierung wurde übernom-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

men; zur Klärung bodenverbessernder Fragen auf Grund der Erfahrungen aus den Versuchen der Garekontrolle und den sich damit deckenden Befunden der Kolloidanalyse kamen außerdem 6 Gipsdüngungsversuche zur Anlage, weil Gips als primäre Voraussetzung zur Erreichung der Bodengare den günstigen Kolloidzustand herbeiführen soll. Ein neues Stallmistaufbereitungsverfahren, über welches nach Abschluß der ersten Untersuchungsergebnisse ein zusammenfassender Bericht erscheinen wird, wurde mit Ende des Berichtsjahres unter die Kontrolle genommen.

Veröffentlichungen und Vorträge.

Dipl.-Ing. Egon Burggasser:

Festschrift zum 50jährigen Bestehen der landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Linz; im Verlag der Anstalt.

Die landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt in Linz 1899—1949 (Festschrift).

Die Garegroßversuche der landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Linz (Festschrift).

Welche Pflanzen zeigen den Kalkgehalt des Bodens an? D B 9.

Die Wirkung der verschiedenen Kalkdünger. D B 14.

50 Jahre landwirtschaftliche Versuchsanstalt. „Oberösterreichische Nachrichten", 22. April 1949.

Auch im Gartenbau richtige Ackerung. D B 34.

Radiovortrag im Sender Rot-Weiß-Rot, 50 Jahre landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt Linz.

Weiters Fachvorträge bei landwirtschaftlichen Versammlungen und landwirtschaftlichen Körperschaften.

Dr. Dipl.-Ing. Matthias Schachl:

Die Wurzelbildtriebmethode und ihre Anwendung zur Beurteilung von Leguminosensaatgut (Festschrift).

Richtige Kleesamengewinnung. D B 23.

Die Lagerfrucht. D B 27.

Die Wasseraufnahme durch die Pflanzenwurzel. D B 28.

Der Wasserhaushalt der Pflanze. Obst und Garten 7.

Das Wechselspiel von Wachstum und Fruchtbarkeit. Obst und Garten 8.

Ursachen der Aberkennung. Zeitschrift der o.-ö. Saatgutvermehrer 4 und 5.

Die Verwertung der Rübenblätter. D B 44.

Das Eisen als Pflanzennährstoff. D B 45.

Dipl.-Ing. Herwig Schiller:

Die Manninger Wiese. Die bodenkundliche Aufnahme (Festschrift).

Die Kolloidbeweglichkeit in naturfeuchten und lufttrockenen Böden (Festschrift).

Der Wasserhaushalt der Böden. D B 15.

Der Aufschluß der Nährstoffe im Boden. D B 16.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Die Bodenuntersuchung im Bezirk Grieskirchen. D B 18.
Die Bodenbearbeitung nach der Getreideernte. D B 32.

Hofrat Dr. Franz Wohack:

Das landwirtschaftliche Feldversuchswesen in Oberösterreich (Festschrift).
Die landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt Linz jubiliert. D B 45.

D B = „Der Bauer", Mitteilungsblatt der Oberösterreichischen Landwirtschaftskammer, Jahrgang 2 (1949).

Dipl.-Ing. Egon Burggasser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: 95

Autor(en)/Author(s): Burggasser Egon

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landwirtschaftlich-chemische Versuchsanstalt Linz. 1949. 103-109